



Im Praxistest: Uwe Seggermann („Verein zur Förderung von Naturerlebnissen“, r.) und der Stader Landrat Michael Rosenberg (2.v.r.) informierten Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander über die Funktionsweise des „Oste-Navis“. Begeistert von dem Angebot ist auch Oberdeichgräfe Hans-Wilhelm Saul (Hemmoor, l.).
Fotos: Schröder

Hightech am Drahtesel: Neuer Reiseführer für Osteregion

„Oste-Navi“ bietet Orientierung und Infos / Verleih in Hechthausen und Gräpel

VON **EGBERT SCHRÖDER**

HECHTHAUSEN / GRÄPEL. Hightech am Drahtesel: Am 15. Juni werden die ersten „Oste-Navis“ in Hechthausen und Gräpel an Radfahrer ausgeliehen, die die Natur im Ostertauern jetzt auf einzigartige Weise erleben und „erfahren“ wollen. Einen Vorgeschmack darauf, was die Radler erwartet, erhielt der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander bei der offiziellen Premierenfeier in Gräpel.

Man hört ihn deutlich: den „Großen Brachvogel“. Doch zu

sehen ist er nicht. Und seine charakteristische Stimme kommt auch nicht aus dem Schilf am Ufer, sondern vom Fahrradlenker. Dort klemmt das weiße Navigationsgerät – der neue Reiseführer für die Oste.

Der „Verein zur Förderung von Naturerlebnissen“ hat das rund 80 000 Euro teure Projekt erarbeitet und umgesetzt. 50 Ausleih-Navis stehen zur Verfügung, um den Radfahrern die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten der Region näherzubringen. „Natur und

Technik an der Oste“ lautet das Motto: Auf sechs Fahrradrouten – zwischen elf und 104 Kilometern Länge – werden die Radfahrer zu 45 sogenannten „Erlebnispunkten“ gelotet, an denen die Stimme aus dem Navi (per Lautsprecher oder Ohrhörer-Clip) ertönt. So erfährt man zum Beispiel, dass die ältesten Douglasien Deutschlands in Hechthausen stehen, wie eine Prahmfähre funktioniert, welche Funktion das Mehe-Schöpfwerk hat oder dass die „Pütten“ aus den Erdentnahmestellen für den Deichbau entstanden sind.

Neben den 45 Beiträgen entlang der Radrouten bietet das Oste-Navi auch ein digitales Nachschlagewerk mit 200 Einträgen – ob zu Vogelarten oder technischen Anlagen.

Leihgebühr: acht Euro

Niedersachsens Umweltminister Sander sieht das Projekt als Möglichkeit, um die Menschen für die Natur und ihre Heimat zu interessieren: „Man muss ihnen klar machen: Das ist eure Heimat, das sind eure Pflanzen, das ist der Lebensraum für viele Tierarten.“

Die ersten Radler können sich frühestens am 15. Juni per Navi, das beim Ferienpark „Geesthof“ in Hechthausen und bei der Gaststätte „Plates Osteblick“ in Gräpel für eine Gebühr von acht Euro ausgeliehen wird, durch die Osteregion führen lassen.

▷ Die NEZ wird über das Projekt noch ausführlich berichten.



Der Journalist Christian Schmidt hat gemeinsam mit anderen Mitstreitern vom „Verein zur Förderung von Naturerlebnissen“ die Routen ausgearbeitet und das Navi-System mit den notwendigen Informationen „gefüttert“. Ab 15. Juni können Radfahrer die Geräte in Hechthausen und Gräpel ausleihen.